



ULRIKE VOGEL (rechts) trug zum Abschluss der neuen Reihe „Waldbronn liest“ vor aufmerksamen Zuhörern am Hatzenwiesensteg auch eigene Mundartgeschichten vor. Foto: Za

## 2016 soll es eine Neuauflage geben

### Reihe „Waldbronn liest“ erfährt viel positive Resonanz / Abschluss mit Ulrike Vogel

**Waldbronn** (Za). „Super“ war die Resonanz aufs erste Mal „Waldbronn liest“, so Elke Weirauch-Glauben von der Buchhandlung LiteraDur, die gemeinsam mit Gemeinde und Bücherei „Leseinsel“ die Reihe initiiert hat, die es in Remchingen seit sechs, in Pfinztal seit zwei Jahren gibt.

Knapp 300 Zuhörer seien zu den sieben Veranstaltungen gekommen, bei denen Waldbronner an ihren Lieblingsplätzen aus ihren Lieblingsbüchern gelesen haben. Aktiv waren dabei Bürgermeister Franz Masino im Kurparkpavillon, Pfarrer Torsten Ret vor der Etzenroter Kirche und Manfred Czychi vom Month-Komitee in seinem eigenen Garten. Den Platz hinter der Reichenbacher Friedhofskapelle hatte sich Silke Nofer-Steigert ausgesucht, Ruth Csernalabics las bei der Busenbacher Kapelle Maria

Zuflucht und Rebecca Steigert in der „Leseinsel“.

Das Ehepaar Paulke, wie viele andere fast ein Stammesbesucher bei „Waldbronn liest“, meinte, jeder Platz habe sein be-

#### Lieblingsbücher an Lieblingsplätzen

sonderes Flair entfaltet. Dem stand auch der letzte Abend am Hatzenwiesensteg in der Senke zwischen Busenbach und Grünwettersbach in nichts nach, zumal die milden Temperaturen ihren Teil zum Gelingen beitrugen.

Und doch machte er insoweit eine Ausnahme, als hier mit der Waldbronnerin Ulrike Vogel eine Autorin einige ihrer eigenen Mundartgeschichten zum Bes-

ten gab, ansonsten lasen mehr oder weniger prominente Waldbronner aus ihren Lieblingsbüchern.

Beim Laufen komme sie fast regelmäßig am Hatzenwiesensteg vorbei, bekannte Vogel. Hier seien ihr auch Themen für viele ihrer Satiren in den BNN oder für ihre Mundartgeschichten eingefallen, für die sie auch schon mehrere Preise erhalten hat. Sie zeigte in den kleinen Geschichten ihre Meisterschaft der genauen Beobachtung und der pointierten Wiedergabe.

Für das kommende Jahr ist „Waldbronn liest“ bereits fest geplant. Während man in diesem Jahr auf potenzielle Vorleser zuging sei, so Weirauch-Glauben, liegen für 2016 schon viele Interessenmeldungen von Waldbronnern vor, die aus ihren dann aktuellen Lieblingsbüchern vorlesen wollen.